

Erstmals findet am kommenden Freitag, 7. Februar, in vielen Städten Deutschlands der „Tag der Mahnwache vor den Tierversuchslaboren“ statt. Natürlich ist auch Münster dabei! Die Münsteraner Arbeitsgruppe von Ärzte gegen Tierversuche e. V. und die Mitglieder des Bündnisses gegen Covance versammeln sich um 18 Uhr auf dem Stubengassenplatz, um dort gemeinsam mit vielen Menschen ein buntes, leuchtendes Herz zu bilden und damit an die vielen Tiere zu erinnern, die in Münster in Tierversuchen leiden und sterben.

Der Tag wurde von den Vereinten Tierschützern vor den Todeslaboren (VTVDT) aus Schleswig-Holstein ins Leben gerufen, um darauf aufmerksam zu machen, dass Tierversuche überall in Deutschland stattfinden. 2,8 Millionen Tiere leiden und sterben jedes Jahr in deutschen Laboren, nach Recherchen von Ärzte gegen Tierversuche e. V. gibt es etwa 700 Labore in 95 Städten.

Die Mahnwachen finden in vielen Städten in Deutschland statt, z. B.

- auf dem Marktplatz in Buchholz (in der Nordheide)
- vor Bayer in Monheim
- vor Bayer in Berlin
- am LPT (Laboratory of Pharmacology and Toxicology) in Neugraben (Hamburg)
- am LPT Gut Löhndorf in Wankendorf (Schleswig-Holstein)
- vor Boehringer Ingelheim in Hannover
- vor der Universität Lübeck
- vor dem Klinikum rechts der Isar in München
- sowie in Karlsruhe, Duisburg, Gießen, Nürnberg, Erlangen, Bremen, Düsseldorf, Magdeburg und weiteren Städten

Die Ärzte gegen Tierversuche Münster und das Bündnis gegen Covance wollen abermals den Fokus auf das Affenlabor Covance richten, das seit über 35 Jahren in Münster ansässig ist. Hier sterben jedes Jahr bis zu 2000 Affen. Derzeit baut das Unternehmen aus, sodass hier demnächst nochmal einige Hundert Affen mehr pro Jahr leiden und sterben sollen. Die Großdemonstration gegen Covance im vergangenen November mobilisierte rund 2500 Menschen, der Lichtermarsch drei Tage vor Weihnachten nochmal 400. „Damit ist klar, dass viele Münsteraner dafür eintreten, dass Covance endlich geschlossen wird“, sagt Astrid Beckmann von der AG Münster von Ärzte gegen Tierversuche.

„Da am 7. Februar in Münster auch der Neujahrsempfang der AfD stattfindet, mit entsprechend großer Gegenveranstaltung, möchten wir die Mahnwache nicht vor Covance halten, sondern auf dem großen Platz der Stubengasse. Wer mag, kann so vorher und nachher zur Demo gegen die AfD gehen“, erläutert Ruth Nergert vom Bündnis gegen Covance.

Alle Menschen, die sich gegen Tierversuche positionieren möchten, sind herzlich eingeladen an der Mahnwache teilzunehmen. Dafür benötigen sie lediglich ein Grablicht oder eine Lichterkette, damit das aus Menschen geformte Herz auch richtig schön leuchtet. Zudem können sich alle Interessierten den nächsten Termin schon rot im Kalender anstreichen: Am 14. März rufen die Ärzte gegen Tierversuche und das Bündnis gegen Covance zur nächsten Großdemonstration gegen Covance auf. „Wir versprechen schon jetzt, dass alles noch einmal ein bisschen größer, bunter und aufregender wird als beim letzten Mal“, so Astrid Beckmann. „Unser Protest richtet sich diesmal aber nicht nur gegen Covance, sondern auch gegen die Uni Münster, denn hier werden ebenfalls jedes Jahr viele Tiere in Versuchen verwendet – nach offiziellen Zahlen der Uni etwa 35.000 Mäuse, 40.000 Fische, 1000 Ratten, 130 Affen und 900 weitere Tiere wie Kaninchen, Schafe und Minischweine.“